



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

Werther, neu gelesen

Eine Fallstudie am Ort des Geschehens zum 250-jährigen Jubiläum

12. bis 15. September 2024 (Do.-So.)
Wetzlar

Einladung

Werther-Fieber, Werther-Tracht und Werther-Tassen; europäischer Bestseller und autobiographischer Schlüsselroman; Verbot wegen Anstiftung zum Selbstmord und Störung des Ehefriedens – selten wurde ein Roman so überlagert von seiner Rezeptionsgeschichte. Der Autor selbst hat sich später von seinem Erstling distanziert. Zwar habe er ihm wahrscheinlich in einer schweren persönlichen Krise das Leben gerettet, aber trotzdem sei doch die Literatur nicht einfach mit dem Leben zu verwechseln!

Die Goethe Akademie begibt sich zum 250-jährigen Jubiläum der „Leiden des jungen Werthers“ nach Wetzlar, an den Ort seiner Entstehung – aber nicht, um das Leben mit dem Roman zu verwechseln, sondern um ihr Wechselverhältnis in einer Fallstudie genauer zu beleuchten. Wir begleiten Werther zu Lotte (Charlotte Buff) und Karl Wilhelm Jerusalem, folgen seinen Spuren nach Garbenheim und Volpertshausen. Ergänzend dazu steht die Lektüre des „Werther“ auf dem Programm. Der Roman und seine Rezeptionsgeschichte werfen eine Reihe von Fragen auf: Was hat es mit der „Empfindsamkeit“ auf sich, der Epidemie des Gefühlsüberschwangs im gebildeten Europa jener Jahre? Welche Bedeutung hatten Briefe im Zeitalter der Aufklärung? Wie stellt sich das Geschlechter-Verhältnis bei Goethe dar, und warum wurde Lotte zur Heldin in Thomas Manns Werther-Roman „Lotte in Weimar“? Und schließlich, in ökologisch bewegten Zeiten: Welche Natur ist es eigentlich, die der Autor und seine Hauptfigur so enthusiastisch verehren?

Sandra Gilles
Leiterin des Referates Ferienakademien
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Dr. phil. habil. Jutta Heinz
Mitarbeiterin beim Goethe-Wörterbuch,
Tübingen

GOETHE-GESellschaft IN WEIMAR
GEGRÜNDET 1883



THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg



Der Werther-Brunnen bei Wetzlar.
Nach der Retur aufgenommen.

Programm

Donnerstag, 12. September 2024

Individuelle Anreise zum Hotel Wetzlarer Hof in Wetzlar.

15.00 Uhr

Willkommen zur Goethe Akademie!
Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Susanne Bonenkamp M.A.
- Dr. phil. habil. Jutta Heinz

15.30 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

„Was ich von der Geschichte des armen Werthers nur habe auffinden können“

Entstehung, Fassungen, Hintergründe
Der Roman, der Goethe mit einem Schlag europaweit berühmt machte, erschien vor genau 250 Jahren in seiner Erstfassung. Knapp acht Jahre später begann Goethe mit der Überarbeitung seines umstrittenen Erstlings. Der Roman hat Literatur- und Zeitgeschichte geschrieben; und bis heute meint jeder ihn zu kennen, häufig aus jugendlicher Lektüre. Aber kennen wir „Werther“ wirklich? Der Einführungsvortrag ruft den Entstehungs- und Veröffentlichungskontext kurz in Erinnerung – und schließt daran eine Reihe von Leitfragen für die Neulektüre an.

- Dr. phil. habil. Jutta Heinz

18.00 Uhr | Abendessen im Restaurant Äbbelwoistubb

20.00 Uhr | Gespräch im Restaurant

„... daß ein so sentimentalisches Werk wie dieses allen Menschen gehört“

Eine Zitatencollage zur Rezeptionsgeschichte

Selten wurde ein Roman so von seiner in hohem Maße kontroversen Rezeption überlagert. Gleichzeitig dokumentiert seine produktive Aneignung bis heute die bleibende Aktualität eines frühen „Klassikers“: Das Spektrum reicht von Friedrich Nicolais „Freuden des jungen Werthers“ über Thomas Manns „Lotte in Weimar“ und Ulrich Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“ bin hin zu den „Leiden des jungen Werthers“ (Susanne Picard); Verfilmungen und Illustrationen sind Legion. Warum ist bis heute immer noch die Rede von einer reichlich trivialen Liebesgeschichte mit tragischem Ausgang?

- Dr. phil. habil. Jutta Heinz

Freitag, 13. September 2024

Frühstück

10.00 Uhr | Stadtführung

„Die Stadt selbst ist unangenehm ...“
Auf Goethes Spuren durch Wetzlar

Im Mai 1772 traf Goethe in Wetzlar ein. Der junge Jurist, 22 Jahre alt, sollte ein Praktikum am Reichskammergericht absolvieren. Nach einem ereignisreichen Sommer verließ Goethe die Stadt im September wieder – die Spuren des Dichters und seines Romanhelden hingegen sind bis heute sicht- und spürbar. Der Spaziergang führt u.a. zum Geburtshaus von Charlotte Buff und der Wohnung Karl Wilhelm Jerusalems.

Gelegenheit zur individuellen Mittagspause

14.00 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

„Bester Freund, was ist das Herz des Menschen!“
Empfindsamkeit und Individualität im Roman

„Die Leiden des jungen Werthers“ gilt als eines der Hauptwerke des Sturm und Drang in der deutschen Literatur; gleichzeitig wird es der europaweiten Empfindsamkeits-Bewegung zugeordnet. Unabhängig von diesen literatur- und geisteswissenschaftlichen Zuschreibungen spricht der Briefroman aber nicht nur ausgiebig vom empfindsamen „Herz“ seines Protagonisten; er spricht auch zum Herzen der Lesenden. Ist eine wahrhaft empfindsame Lektüre immer noch möglich? Würde Werther heute noch Briefe schreiben?

- Dr. phil. habil. Jutta Heinz

Kaffee- und Teepause

16.00 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

„Ich habe meine Entlassung vom Hofe verlangt“

Geschlecht und Gesellschaft im Roman
Welchen Beruf hat Werther eigentlich erlernt, wie verdient er seinen Lebensunterhalt? Was wissen wir über seine Familie, seine Herkunft, seine Beziehungen vor Lotte? Und was wissen wir von Lotte selbst: Inwiefern entspricht sie dem Frauenbild ihrer Zeit, was hat sie für Ansichten, Hoffnungen, Aussichten? Häufig wird vernachlässigt, dass der Roman vor

einem konkreten sozialen, politischen und geschlechtergeschichtlichen Hintergrund entstanden ist; gerade deshalb könnten diese Fragestellungen für eine Neulektüre ergiebig sein.

- Dr. phil. habil. Jutta Heinz

19.00 Uhr | Abendessen im Restaurant Äbbelwoistubb

Samstag, 14. September 2024

Frühstück

9.30 Uhr | Kuratorenführung durch die Jubiläumsausstellung

„Werther. Welten“

Zu Besuch im Stadtmuseum Wetzlar

Auch die Jubiläumsausstellung wird die weltweite Rezeptionsgeschichte des „Werther“ nachzeichnen und nach der anhaltenden internationalen Aneignung des Romans fragen. Besonderes Augenmerk gilt dabei bislang wenig beachteten Aspekten wie der Omnipräsenz des Trauermotivs der Lotte im englischsprachigen Raum, der Frage nach den Geschlechterperspektiven der Wertheriaden, dem Einfluss der Mentalität auf die Rezeptionsgeschichte (in Ostasien) sowie der popkulturellen und transmedialen Verarbeitung des Stoffes in Literatur und Kunst.

Gelegenheit zur individuellen Mittagspause

14.00 Uhr | Abfahrt mit dem Reisebus

„Es ist wunderbar, wie ich hierherkam und vom Hügel in das schöne Tal schaute, wie es mich rings umher anzog“

Ein Ausflug nach Garbenheim und Volpertshausen

Die Fahrt über die Lahnberge führt zunächst zum Wetzlarer Stadteil Garbenheim, das in Goethes „Werther“ als Wahlheim beschrieben wird: ein beliebter Ausflugsort für die gehobenen Schichten Wetzlars und regelmäßiges Ziel der Wanderungen des jungen Goethe. Die Wertherbriefe zeugen bis heute von den tiefen Eindrücken, die das Dörfchen und seine Bewohner bei Goethe hinterlassen haben.

15.30 Uhr | Führung im Heimatmuseum Volpertshausen

„Ich habe eine Bekanntschaft gemacht, die mein Herz näher angeht.“

Eine Ballnacht mit Folgen

Das Tanzvergnügen, das am 9. Juni 1772 im ehemaligen Jagdhaus der Grafen von Nassau-Weilburg in Volpertshausen stattfand, ging in die Weltliteratur ein. Goethe gehörte ebenso zu den 25 Teilnehmenden des Balls wie Charlotte Buff, die aus der benachbarten Stadt aufs Land gekommen waren. Abbildungen der Ballbesucher, auch die der brotschneidenden Lotte und des unglücklichen Jerusalem, schmücken die Wände und laden ein, Goethes Empfindungen nachzuspüren.

Vesper im Heimatmuseum

17.30 Uhr | Theaterstück für eine Person im Ballsaal des Heimatmuseums

„Mit mir nicht noch einmal, Herr Goethe!“

Lotte trifft Goethe nach 44 Jahren wieder

Lotte, 63 Jahre alt und verwitwet, trifft ihren alten Verehrer in Weimar wieder. Was wäre geworden, wenn sie Goethe geheiratet hätte? Aus dem einstigen Strahlemann ist ein Hofratsmusterstück geworden – und mit der Leidenschaft für Lotte scheint's nicht mehr so weit her zu sein – oder spielen da andere Frauen inzwischen eine aktuelle Rolle? Lotte jedenfalls, inzwischen zur Hofrätin aufgestiegen und mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein ausgestattet, stellt sich dem neuen alten Liebhaber mit überlegener Kritik, spart nicht mit Ironie und Witz und belichtet dabei lebhaft und wortstark ihr eigenes, arbeitsreiches, aber schließlich sehr erfolgreiches Leben.

- Gertrud Gilbert
Schauspielerin und Autorin, Bad Nauheim

19.00 Uhr | Rückfahrt nach Wetzlar

Sonntag, 15. September 2024

Frühstück

9.00 Uhr | Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes

10.15 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

„Wenn das liebe Thal um mich dampft“

Natur im Roman

Neben dem „Herz“ ist die „Natur“ das zweite Schlüssel- und Hauptwort im „Werther“. Beides sind extrem vage Begriffe mit großer potentieller Bedeutungsvielfalt. Goethe entwickelt in diesem Roman bereits die Grundlagen seines eigenen Naturverständnisses; sie werden bei allen Modifikationen und Vertiefungen durch seine intensiven naturwissenschaftlichen Forschungen der späteren Jahre relativ konstant bleiben. Doch um Werthers empfindsame „Natur“ wirklich zu verstehen, muss man sie aufsuchen, sich ihr aussetzen, sie erleben – vom dampfenden Tal bis hin zu den wimmelnden Würmchen und Mückchen.

Kaffee- und Teepause

11.45 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

„Ossian hat in meinem Herzen den Homer verdrängt“

Literatur im Roman

Werther ist ein Leser. Und er liest so, wie man eigentlich nicht lesen sollte, wenn man den Literaturwissenschaftlern glaubt: identifizierend, mitfühlend, mitleidend. Eine solche Lektüre produziert, in den Begriffen der Zeit gesprochen, „Schwärmer“; Menschen, die an einer chronischen Verwechslung von Leben und Literatur leiden. Wird Werthers „Krankheit zum Tode“ durch Lesen induziert, potenziert, dramatisch verschärft? Wie verändert sich seine Lektüre im Verlauf des Romans und seiner „Krankheit“? Und was können wir daraus für unsere eigene Lektüre des „Werther“ lernen?

- Dr. phil. habil. Jutta Heinz

13.00 Uhr | Mittagessen im Hotel und Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung und Moderation

- Susanne Bonenkamp M.A., Bergisch Gladbach
Theaterwissenschaftlerin, von 1989-2018
Kulturreferentin des Rheinisch-Bergischen Kreises

Stand: 19. April 2024

Hinweise

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an der Goethe Akademie „Werther, neu gelesen“ beträgt 935,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer im Hotel Wetzlarer Hof;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee inkl. Gebäck im Hotel am 12.9.2024;
- Kaffee- und Teepausen im Hotel am 13. und 15.9.2024;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Softgetränk im Hotel am 15.9.2024;
- Vesper inkl. Getränk im Heimatmuseum am 14.9.2024;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Softgetränk im Restaurant Äbbelwoistubb am 12. und 13.9.2024;
- Ausflug mit einem Reisebus am 14.9.2024;
- Besuch der Darbietung im Ballsaal des Heimatmuseums am 14.9.2024;
- Eintritte, Vorträge, Führungen, Gebühren (u. a. für Tagungsräume und Technik);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems.

Rabatt für Erstbucherinnen und -bucher: 15,00 € p.P. (Details: www.tma-bensberg.de/erstbucherrabatt)

Hotel

Am Rande der Altstadt und umrahmt mit unzähligen Fachwerkhäusern liegt das Hotel Wetzlarer Hof (55 Zimmer). Die historischen Goethe-Schauplätze sowie den Dom erreichen Sie in wenigen Gehminuten. Es sind ausschließlich renovierte Zimmer der Superior-Kategorie reserviert.

Einzelzimmerzuschlag

Einzelzimmer stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 128,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, Sie im Einzelzimmer unterzubringen und den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

mindestens 12 Personen, maximal 28 Personen

Ihre Reise nach/von Wetzlar

Nutzen Sie für Ihre Reise das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn. Dieses können Sie online über den Veranstaltungshinweis dieser Goethe Akademie unter www.tma-bensberg.de buchen.

Planung und Information

Sandra Gilles, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Buchungsanfrage/Anmeldung

Ihre schriftliche Buchungsanfrage/Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de) anerkennen, nehmen wir gerne bevorzugt über die Internetseite oder per E-Mail entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72, Telefax 0 22 04 - 40 84 66
akademie@tma-bensberg.de, www.tma-bensberg.de
Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Buchungsbestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 15 % des Gesamtpreises.

Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 15.8.2024 (ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn) von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (Der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten.): bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Versicherung

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Preis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise.

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2.500 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de).
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Seminare, Studienreisen, Kunstausstellungen und vieles mehr (www.tma-bensberg.de).